

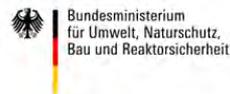


GEN Deutschland e.V.
Netzwerk für Gemeinschaften

Auftaktveranstaltung



Bad Gandersheim/Heckenbeck 9. – 11. Juni 2017



Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt bei den Autorinnen und Autoren.



Programm

Freitag, 09.06.2017

- Bis 18Uhr** **Anreise**
- 18Uhr30 Abendessen
- 19Uhr45 **Abendprogramm:** Uns Kennenlernen, Erwartungen/Wünsche einsammeln

Samstag, 10.06.2017

- Vormittag **Exkursion zum Dorf Heckenbeck mit Führung und Interviews** (angefragt)
Die Besonderheit des kleinen Dorfes ist, dass es ganz im Gegensatz zum drastischen Bevölkerungsrückgang im ländlichen Gebiet seit Jahren einen enormen Zuwachs der Einwohnerzahl registriert. Wie es dazu gekommen ist und zur weiteren Inspiration können Sie sich über die Homepage¹ informieren und den NDR-Dokumentarfilm² anschauen.
- Nachmittag **Gegenseitige Vorstellung der beteiligten Dörfer**
Einführung in die Werkzeuge für die erste Projektphase und gemeinsame Projektentwicklung
- Abend **Visionsreise in „mein zukunftsfähiges Dorf“** und Rückblick auf den Tag

Sonntag, 11.06. 2017

- Vormittag **Weiterarbeit an den Methoden** für die anstehende Analyse-Phase
Ausblick: nächste Schritte und Zwischenpräsentation im Dezember 2017
- 13Uhr 13Uhr Mittagessen, danach Abreise





Teilnehmer*innen

Sachsen-Anhalt

- **Ökodorf Sieben Linden:** Christoph Strünke, Stella Veciana, Stefan Althof
- **Region Lindstedt:** Marcel Heins, Susanne Raabe

Thüringen

- **Schloss Tonndorf / Lebensgut Cobstädt:** Thomas Meier, Thomas Penndorf

Baden-Württemberg

- **Schloss Tempelhof:** Magdalena Kloibhofer, Helene Urbain
- **Dorf Hülen:** Andreas Walter, Rita Müller

Niedersachsen

- **gASTWERKe Escherode:** Doreen Kratsch
- **Lebensgarten Steyerberg:** Anne-Kathrin Schwab, Alex Holtzmeyer
- **Dörfer Flegessen, Klein Süntel und Hasperde:** Wolfgang Peter, Ilse Peter

Zu Gast: Ellen Meyer (filmische Begleitung, Universität Weimar)





GEN Deutschland e.V.
Netzwerk für Gemeinschaften

Uns Kennenlernen



Projektleitungsteam (von links nach rechts): Thomas Meier, Christoph Strünke, Stella Veciana



Leben in zukunftsfähigen Dörfern



GEN Deutschland e.V.
Netzwerk für Gemeinschaften

Vorstellungsrunde



Leben in zukunftsfähigen Dörfern



Erwartungen/Wünsche einsammeln

Erwartungen an Veranstaltung

- In einen offenen, entspannten, positiven Austausch eintreten
- Zuhören, Offenheit zeigen
- Gemeinsam Ideen entwickeln
- Eigene Fähigkeiten einbringen
- Etablierung von Beziehungen
- Projektentwicklung
- Kreative Lösungen finden
- Vermittlung hilfreicher Methoden, die im Dorf weiterverwendet werden
- Einen klaren Fahrplan mit Methoden für die Umwandlung eines problembelasteten zu einem zukunftsfähigen Dorf entwickeln
- Etablierung längerfristigen Zusammenarbeit der Gruppen

Erwartungen/Wünsche an das Projekt

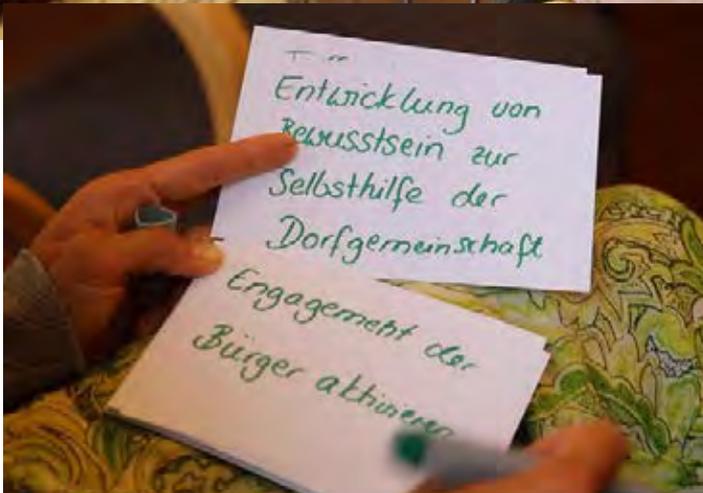
- Antworten auf Herausforderungen finden: Beschäftigung, Abwanderung, usw.
- Verantwortung für nachhaltige Entwicklung auf eine größere Basis bringen
- Gemeinsamer Ausstieg aus egoistischen Wohlstandsdenken zugunsten von Gemeinsinn und Kooperation
- Etablierung längerfristigen Zusammenarbeit des Dorfes mit weiteren Dörfern der Region
- Gute Balance aus wirtschaftlicher Tragfähigkeit im Dorf und ehrenamtlichen Engagement finden
- Entwicklung von Bewusstsein zur Selbsthilfe der Dorfgemeinschaft





GEN Deutschland e.V.
Netzwerk für Gemeinschaften

Erwartungen/Wünsche einsammeln





Erwartungen/Wünsche einsammeln

Erwartungen/Wünsche an das Projekt

- Eine Kultur entwickeln, welche Engagement fördert und nicht ausbremst, Beteiligung Vieler ermöglicht
- Bewusstheitswandel, Bewusstseinsarbeit durch positive Beispiele
- Mangelnde Vorstellungskraft und Bedenken gut auffangen und zu wandeln
- Erfahrungen/Taten zeigen
- Engagement der Menschen aktivieren, die sich bisher nicht einbringen
- Ermutigung geben
- Freude an Komplexität
- Lebendigkeit fördern
- Gemeinschaft stärken
- Willkommenskultur
- Sprache der Menschen vor Ort sprechen
- Enkeltaugliches Vorausdenken gemeinsam üben

Erwartungen/Wünsche an das Projekt

- Erkennen von Potentialen regionaler Kreislaufwirtschaft und örtlichen Ressourcen
- Zugang zu frischen Lebensmittel
- Einen neuen Blick auf Teilen und Solidarität finden durch Dorfgemeinschaft und Subsistenzwirtschaft
- Kulturelle Landpartie in unsere Region einführen
- 2000 Jahre Altmark
- Attraktive Orte schaffen
- Unterstützung des Dorfladens ehrenamtlich / Mitwirkung im Heimatverein
- Treffpunkte schaffen, wie Dorf Café
- Dorfmittelpunkt für Begegnung und Integration
- tragfähige Verbindungen im Dorf generieren
- Weichen stellen, damit unser Dorf ein Ort wird, wo man alt werden kann





Exkursion zum Dorf Heckenbeck: Führung



Führung durch Heckenbeck mit Ricarda Polzin.



Exkursion zum Dorf Heckenbeck: Führung





GEN Deutschland e.V.
Netzwerk für Gemeinschaften

Exkursion zum Dorf Heckenbeck: Führung



Leben in zukunftsfähigen Dörfern



GEN Deutschland e.V.
Netzwerk für Gemeinschaften

Exkursion zum Dorf Heckenbeck: Führung





GEN Deutschland e.V.
Netzwerk für Gemeinschaften

Exkursion zum Dorf Heckenbeck: Führung





Exkursion zum Dorf Heckenbeck: Führung





GEN Deutschland e.V.
Netzwerk für Gemeinschaften

Exkursion zum Dorf Heckenbeck: Interviews im Dorfgemeinschaftshaus





Exkursion zum Dorf Heckenbeck: Interviews



Theodor D. Petzold: „Im Rückblick sehe ich als zentrale Punkte das Vertrauen, dass es klappt und die Kooperation.“



Exkursion zum Dorf Heckenbeck: Interviews



Bewohner : „Heute kriegst du keinen mehr zum Männerchor. Früher hat der Vater einfach gesagt: du kommst mit und machst mit. Und dann machte das auch Spaß. (...) Das ist heute vorbei.“



Exkursion zum Dorf Heckenbeck: Interviews



Ortsvorsteher Niklas Kielhorn: „Ein wichtiger Anziehungspunkt von Heckenbeck ist die Freie Schule.“

Einheimische: „Am Anfang waren wir etwas zurückhaltend gegenüber den Zugezogenen, aber dann letztendlich haben wir gesehen die Neuen haben etwas hinzu gebracht: die Kinderpraxis, Tischlerei, neue Schule, usw.“

Zugezogene: „Ich bin hier her gekommen, alle haben mich gleich begrüßt und aufgenommen, ich fand es total schön. Was mir sehr geholfen hat als ich damals hier hergekommen bin war das Poesiealbum für Heckenbeck an dem ich gleich mitgemacht habe.“



GEN Deutschland e.V.
Netzwerk für Gemeinschaften

Gegenseitige Vorstellung der beteiligten Dörfer: Region Lindstedt





GEN Deutschland e.V.
Netzwerk für Gemeinschaften

Gegenseitige Vorstellung der beteiligten Dörfer: Ökodorf Sieben Linden





GEN Deutschland e.V.
Netzwerk für Gemeinschaften

Gegenseitige Vorstellung der beteiligten Dörfer: Schloss Tonndorf





GEN Deutschland e.V.
Netzwerk für Gemeinschaften

Gegenseitige Vorstellung der beteiligten Dörfer: Lebensgut Cobstädt





GEN Deutschland e.V.
Netzwerk für Gemeinschaften

Gegenseitige Vorstellung der beteiligten Dörfer: Schloss Tempelhof





GEN Deutschland e.V.
Netzwerk für Gemeinschaften

Gegenseitige Vorstellung der beteiligten Dörfer: Dorf Hülen





GEN Deutschland e.V.
Netzwerk für Gemeinschaften

Gegenseitige Vorstellung der beteiligten Dörfer: gASTWERKEe Escherode





GEN Deutschland e.V.
Netzwerk für Gemeinschaften

Gegenseitige Vorstellung der beteiligten Dörfer: Lebensgarten Steyerberg



1. Solartankstelle Niedersachsens seit 1991 im Lebensgarten Steyerberg





GEN Deutschland e.V.
Netzwerk für Gemeinschaften

Gegenseitige Vorstellung der beteiligten Dörfer: Dörfer Flegessen, Klein Süntel und Hasperde





GEN Deutschland e.V.
Netzwerk für Gemeinschaften

Vorstellung der Werkzeuge für die erste Projektphase

1. Nachhaltigkeitsdiagramm des Global Ecovillage Networks
2. Nachhaltigkeitsgutachten für zukunftsfähige Dörfer





Was beinhaltet Nachhaltigkeit?





Die vier Dimensionen der Nachhaltigkeit & das integrierte partizipative Design



2005



2016

GEN-Nachhaltigkeitsdiagramm



Soziale Nachhaltigkeit



- Aufbau von Gemeinschaft, Wertschätzung der Vielfalt
- Pflege von transparenten und partizipativen Entscheidungsprozessen
- Stärkung der partizipativen Führung und Governance
- Sorge für gleichberechtigten Zugang zu ganzheitlicher Bildung und Gesundheit
- Entwicklung von Kommunikations- und Konfliktlösungsfähigkeiten
- Entfaltung des individuellen Potentials



Kulturelle Nachhaltigkeit



- Sich in seinem Leben mit einem höheren Ziel verbinden
- Achtsamkeit und persönliches Wachstum fördern
- kulturelle Traditionen respektieren, die die menschliche Würde fördern
- Sich für den Schutz von Gemeinschaften und Natur einsetzen
- Das Leben mit Kunst & Kreativität zelebrieren
- Die Verbindung mit der Natur wiederherstellen und nachhaltige Lebensstile folgen



Ökonomische Nachhaltigkeit



- Transformation der Konzepte von Wohlstand, Arbeit und Fortschritt
- Für gerechten Besitz von Land und Ressourcen sorgen
- Entwicklung von sozialem Unternehmertum
- Unterstützung von lokalem Wirtschaften und Förderung von bioregionalen Lebenssystemen
- Investition in fair trade und ethischem Handel
- Erzeugung von Wohlbefinden für alle durch ökonomische Gerechtigkeit



Ökologische Nachhaltigkeit



- Reinigung und Erhaltung von Wasserquellen und -zyklen
- Zielrichtung: 100% erneuerbare Energie
- Ökologische Landwirtschaft; Regionale Selbstversorgung
- Innovation und Verbreitung von ökologischen nachhaltigen Bautechnologien
- Mit Abfall als wertvolle Ressource arbeiten
- Steigerung der Biodiversität und Regenerierung von Ökosystemen



Das integrierte partizipative Design



- Die Stärken, Schwächen und Hebelwirkung in allen Bereichen herausfinden
- Alle Stakeholder bei Gestaltungsprozessen beteiligen
- Identifizierung einer angemessenen Skala für jede Lösung
- Traditionelles Wissen und positive Innovationen wertschätzen
- Von der Natur lernen und vernetztes Denken praktizieren
- Netzwerke bilden für gegenseitige Unterstützung



2. Nachhaltigkeitsgutachten für zukunftsfähige Dörfer

Pilotversuch: Testversion eines neuen Werkzeuges in der Form einer Befragung, die die **Wirkung von nachhaltigen Lebensstilen in Dörfern** im deutschsprachigem Raum untersucht

Dörfer: von ländlichen traditionellen Dörfern und Gemeinden über Ökodörfer und Gemeinschaften bis zu städtischen Nachbarschaften

Struktur der Befragung:

- (1) besteht aus den **vier Dimensionen der Nachhaltigkeit**, die
- (2) jeweils in **5-6 Grundsätze/Kriterien** unterteilt sind und die
- (3) bezogen sind auf die **Ziele für eine nachhaltige Entwicklung (SDGs)**
- (4) sowie auf die Indikatoren der **Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie**
- (5) und enthält im Anhang noch eine **persönliche Befragung**





Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs)



Mehr Information zu den Zielen nachhaltiger Entwicklung unter:

http://www.bmz.de/de/ministerium/ziele/2030_agenda/17_ziele/index.html



Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie



Neuaufgabe der „Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie von Anfang 2017 nimmt Bezug auf die 17 Ziele für Nachhaltige Entwicklung.



Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie

„Nachhaltigkeit kann nur als Gemeinschaftswerk gelingen.

Sie nützt jedem von uns.

Und jeder kann etwas dazu beitragen“.

Die Befragung folgt diesem **Leitgedanken** der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie sowie ihre konkreten **Ziele, Indikatoren und Maßnahmen** und wendet diese auf den Bereich der nachhaltigen ländlichen Entwicklung und insbesondere auf die **Lebensrealität von Dörfern** an.

Mehr Information zur Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie unter:

https://www.bundesregierung.de/Content/Infomaterial/BPA/Bestellservice/Deutsche_Nachhaltigkeitsstrategie_Neuauflage_2016.pdf?_blob=publicationFile&v=18





GEN Deutschland e.V.
Netzwerk für Gemeinschaften

Was möchten wir von unseren Dörfern zu den vier Dimensionen der Nachhaltigkeit wissen?



Leben in zukunftsfähigen Dörfern



GEN Deutschland e.V.
Netzwerk für Gemeinschaften

Gruppendiskussion zu den Ergebnissen





Soziales

Wie können (klein-) Kinder in den Arbeits- und Arbeitsalltag integriert werden?

Alternative Schulen / Bildungspartner z. B. Paten

Wie werden Neubürger, Neubewohner, Neuzugewanderte, Neuzugewanderte aufgenommen, kennen gelernt und integriert?

- Wie planen Verbände Vereine etc. für neue Mitglieder? - Arbeiter?
- Welche Konzepte Methoden gibt es im Dorf und werden neue Konzepte eingeübt?
- Die viel Nachbarschaftshilfe gibt es? Wie wird sie geregelt?
- Welchen Kontakt gibt es zwischen den Altersgruppen?

Wie ist die Vernetzung für soziales Engagement?

Wie ist die Vernetzung & Interesse an anderen Menschen? (z.B. Bienen grüßen, Schwatzen halten)

Gibt es Räume / Gelegenheiten um soziales Miteinander zu leben? (Friedhof)

Welche Menschen sind die Schlüsselpersonen für soziale Verbindungen? (z.B. Kinder?)

SOZIALER NACHHAFTIGKEIT

Welche Menschen sind die Schlüsselpersonen für soziale Verbindungen? (z.B. Kinder?)

Personelle Entfaltung (auch beruflich) / Austausch parat. Themen?

Wie ist der Zusammenhalt im Dorf?

Wie und wo findet Kommunikation statt? Informationskanäle (Kindergarten bis Vereine...)

Wie ist eure Kinderbetreuung bei Versammlungen und Veranstaltungen organisiert?

Wie werden Kinder in den Arbeits- Alltag integriert?

Wie werden Rentner, Ältere und Pflegebedürftige Menschen bei Veranstaltungen, Versammlungen und im Alltag integriert?

Wie gehen die Dorfbewohner mit Notsituationen von Einzelnen / Bewohnern um? (Wo sind Hindernisse? Klänge in Wirtschaft)

Wie informelle Wissenskanäle transparent werden?

STRUKTUREN / VERBÄHNDE

TRANSPARENZ





Ökologie

Ökologie

Biodiversität

- Rückblick + aktuelle SD-Entwicklung
- ↳ Notwendigkeit abfragen
- Landschaftsbild, Strukturverhalten
- ↳ Erhaltungsstatus der
- Wasserqualität
- Luftqual. Landschaft, Erholungsgebiete
- ↳ ... bzw. wie fällt?

Mobilität

- Boden
- Fruchtbarkeit
- Humusgehalt
- Erosion
- Verkehrsbelastung
- Verkehrsanbindung
- ↳ Häufigkeit, Tageszeiten-Spreizung
- Individuelles Mobilitätsverhalten
- ↳ Verkehrsmittelwahl
- ↳ Um aufwendig erhaltbar?

Ernährung

- ▷ Regionale + Biolobensmittel
- Verhandeln?
- Bereitschaft, diese zu kaufen?
- Fleischkonsum im Dorf?
- Lernen
- ↳ Welche Informationen / Transparenz ist es them. in Stadtkontexten
- ↳ Bildung für NH-Entw.
- ↳ Welche Informationen / Transparenz ist es them. in Stadtkontexten
- ↳ Bildung für NH-Entw.
- ↳ Pendeln, Fahrgemeinschaften?

BAUEN

- Bauen
- Heizen
- Dämmen
- Gartengestaltung
- ↳ Gründe, umzusteigen
- ↳ bzw. Gründe für AKW-Nutzung / bisheriges Verhalten
- ↳ Einschätzung, was Dorfbar. notwendig
- ↳ würde zu wechseln
- ↳ Aspekte Ökolog. Fußabdrücke etc. einbeziehen
- ↳ Individuelle Abfragen mehr notwendig

Energie

- Produktion
- Erneuerbare
- Verbrauch
- ↳ Bewusstheit über Status der Umwelt, Umwelt noch intakt
- ↳ Haltungs- zur Natur / Beitrag
- ↳ Aspekte Ökolog. Fußabdrücke etc. einbeziehen
- ↳ Individuelle Abfragen mehr notwendig

Landwirtschaft

- ↳ Bewirtschaftung der Privatgärten
- ↳ Mehrweg / in Laden
- ↳ Bewusstsein über Status der Umwelt, Umwelt noch intakt
- ↳ Haltung zur Natur / Beitrag
- ↳ Aspekte Ökolog. Fußabdrücke etc. einbeziehen
- ↳ Individuelle Abfragen mehr notwendig

Lebensgrundlage

- ↳ für kräftige Generationen
- ↳ Aspekte Ökolog. Fußabdrücke etc. einbeziehen
- ↳ Individuelle Abfragen mehr notwendig

(- Bedarfsabfrage Mobilitätsprojekt)





Ökonomie

Ökonomie

Wie können wir wirtschaftliche und kan das Dorf
Potentiale nutzen? erschließen?
Einnahmegeräten geben
Welche gemeinwirtschaftlichen
Maßnahmen in dem Dorf ein-
setzen?
Wie können regionale Wirtschafts-
bereiche ausgebaut und gestärkt
werden? Ausbildungsplätze
Wie können ausgebildete Fachkräfte vor Ort
gebunden werden (+ Abwanderung)
Welcher Bedarf an Dienstleistungen
Gefühl ist vorhanden?

Existenz und
Lebensgrundlage
Kannnte Menschen dazu
Können, in dem Dorf ein-
setzen?
Was können
Shaw-Ökonomie
Schenkökonomie?
Schenkökonomie?
Was ist schon
vorhanden?
Nachbarschaftshilfe gestärkt werden?
↳ Was ist schon
vorhanden?
Welche Potentiale, Berufsgruppen u. Ressourcen
sind im Dorf? - Vernetzung von
kleinunternehmerischen
In welchen Bereichen ist solidares Wirtschaften
möglich?
Wo gibt es Bereitschaft dazu?
Ehrenamtliches Engagement - Wertschöpfung

Respektive: Historie
von
Inspirationsquellen
Nutzen
Die kann Grundvoll
weniger konsumiert werden?
Zufriedenheit ↔ Konsum.

Gemeinwohl-
Ökonomie
↳ wie kann diese implementiert werden?

Wie können Tauschhandel,
Subsistenz Wirtschaft und
Nachbarschaftshilfe gestärkt werden?
↳ Was ist schon
vorhanden?
Welche Potentiale, Berufsgruppen u. Ressourcen
sind im Dorf? - Vernetzung von
kleinunternehmerischen
In welchen Bereichen ist solidares Wirtschaften
möglich?
Wo gibt es Bereitschaft dazu?
Ehrenamtliches Engagement - Wertschöpfung





Erstellung des partizipativen Fragebogens





GEN Deutschland e.V.
Netzwerk für Gemeinschaften

Gruppendiskussion zu den Ergebnissen





Ergebnisse: Region Lindstedt – Ökodorf Sieben Linden

REGION LINDSTEDT - SIEBEN LINDEN

WER?
(5 Ortsdörfer)
+ Christoph, Steffi, Stefan

Themenhalter:
Anja + Iris → Soziale
Robin, Soen, Ronny → Ökonomie
Jutta, Johanna → Ökologie
Matthias, Anja, Gisela → Kultur
Sigfried, Jordan (Ortsbürgermeister) → alle
+ Querverbindungen der Dimensionen
→ alle Altersgruppen, ♀ / ♂, Bereiche

WO?

- Scheune
- frei wählbar von jedem Themenhalter (Gartehaus, Firma, usw.), zu Hause (!)

WANN?

- ② • Kleine thematische Workshops im Sommer
- ③ • Herbst - (SA) → größere Veranstaltung für Querverbindungen (September)
- ① • 29. 6. Konzept des Tages vorange / Bericht von Auftaktveranstaltung

WIE? / FORMATE?

- "Gravity Building" in Formate
- Treffenvorbereitung: Tel. / 1h vorher → Coaching zu Formaten
- Coaches bringen Kommunikationskoffer evtl. Säfte
- Fragebogen zu schicken vorab / mit Outline - Forum oder Skypegespräch (? (mal zu 1 Dimension!) →
- Quantitative Fragen (an Gemeinderat z.B.), aber alle Fragen an die Themen - Workshops → markieren



Ergebnisse: Dorf Hülen – Schloss Tempelhof

HÜLEN + TEMPELHOF

Ziele

- Daten erhebung quant + qual
- Unterschiedliche Perspektiven einbeziehen + ausprechen
- Motivieren + Engagement für weiter Schubel stärken

Data. erhebung (quant)

- **Bottom-up:**
- Zuordnungen auf den Ort, Sprache finden
- Abfrage mit nicht Energiefluss jetzt abstrahieren
- **Statistische Daten:** Outsourcing + Verwaltung
↳ sprechen direkt Informationsbezug an

Motivation & Engagement

→ qualitativen Fragen → sollen inspirieren

Wer?

- Offenheit einladen
- Stadtkonzepte, Preise
- persönliche Kontakte
- 17. Juli erster Termin

Formate

- 1. → Einführungspräsentation
- ② → thematische Arbeitsgruppen
↳ eigene Termine evtl. Workshop?

Zusammenkommen

- Feste
- Getränke im Anschluss
- Grillen

Inspiration

- Beispiele zB Heddenbeck, Referentinnen, Winter 2019/2020

Engagement

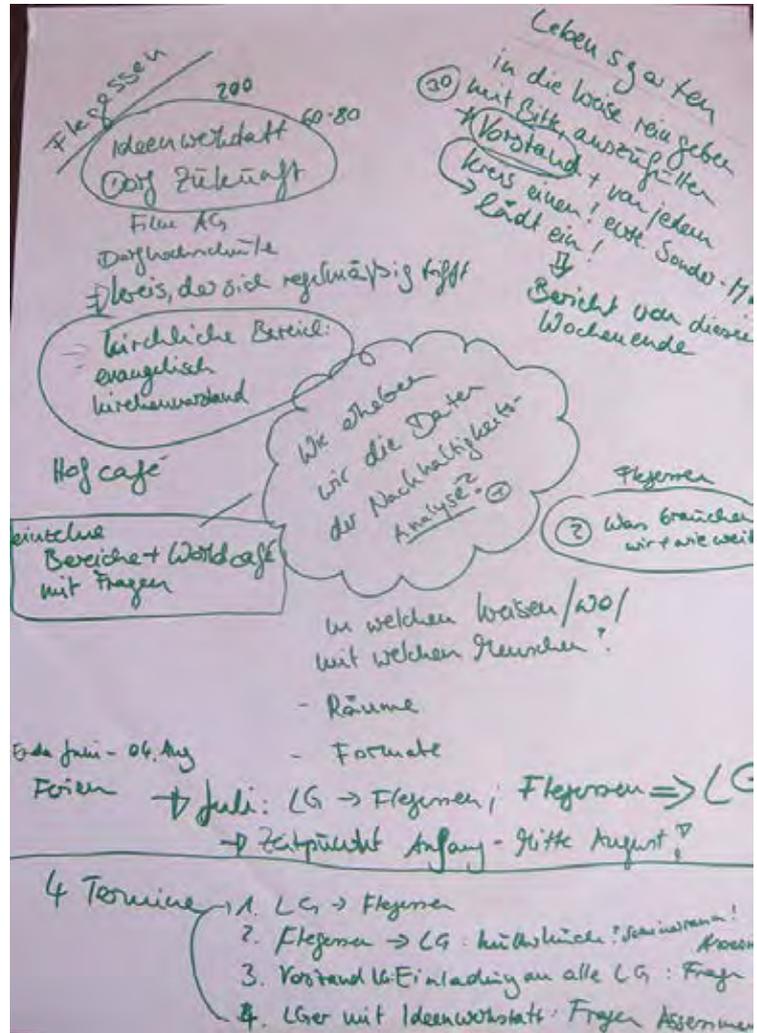
Phase 2

↓
Beispiele zB Heddenbeck, Referentinnen, Winter 2019/2020





Ergebnisse: Dörfer Flegessen, Klein Süntel und Hasperde – Steyerberg





Ergebnisse: Werkzeuge für die Zusammenarbeit

Schnitz

- Vorarbeit / Vertrauen bilden
- Fragebogen aufstellen
- World Cafe
 - Was ist gut / was ist schlecht?
 - Was könnte verändert werden?
 - Was wäre mein Beitrag?
- Fragebogen auswerten
 - ↔ Wechselspiel mit Inspiration holen
 - inspirierende Filme zeigen
 - Frauen einladen
 - Kunden persönlich zeigen
- Beteiligung unterschiedl. Gruppen
 - intensive Arbeit im Dorfteam mit feedback durch "Beirat / Mentoren"
 - inspirierende Vorträge für die Dorf-Gemeinschaft
 - interessante Spiele
 - Anknüpfen an bestehende Angebote (Hecken-Pflanzungen etc.)
 - gemeinsame Arbeitseinsätze
 - Interviews aller Menschen
 - Schönen Treffpunkte gestalten - auch mal im privaten Rahmen

Zielrichtung bis Herbst 2019

- Einsamkeit führen / Anstamm / Bestand
- Frageentwicklung Zukunft
- "Kummerkasten" und Wunschzettel
 - erste, symbolkräftige Umsetzungen (Baum pflanzen, Kleiderbügel oder ähnliches)
- Sinne einladen & Freude erzeugen
 - persönliche Bindung fördern
 - Kirchengemeinde & Vereine einbeziehen (auch Seminarraum)
 - Wegge zogen einladen und befragen
 - Dorf-Spaziergänge (thematisch)
 - gemeinsame Ausflüge (Besuch beim Landwirtschaftsbetrieb, Museum etc.)
 - gute Projekte kennen lernen
 - Preisenz-Bibliothek
 - gemeinsames Träumen
 - hist. Fotos / Orte u. mehr
 - Ausstellung zu Leistungen - auch mal im privaten Rahmen mit Foto

Werkzeuge





GEN Deutschland e.V.
Netzwerk für Gemeinschaften

Ressourcentisch



Leben in zukunftsfähigen Dörfern



GEN Deutschland e.V.
Netzwerk für Gemeinschaften

Literatur





GEN Deutschland e.V.
Netzwerk für Gemeinschaften

Für weitere Informationen und Rückfragen

Ökodorf Sieben Linden, Projektkoordination Christoph Strünke: christoph.struenke@siebenlinden.org
Ökodorf Sieben Linden, Wissenschaftliche Leitung Stella Veciana: stella.veciana@leuphana.de
Region Lindstedt Marcel Heins: m.heins@loel.hs-anhalt.de

Schloss Tonndorf, Vorstand GEN Deutschland Thomas Meier: atelierintervention@yahoo.de
Lebensgut Cobstädt Thomas Penndorf: eine-neue-erde@gmx.de

Schloss Tempelhof Magdalena Kloibhofer: magdalena.kloibhofer@gmail.com
Dorf Hülen Andreas Walter: landschaftsarchitekt.walter@web.de

gASTWERKe Escherode Doreen Kratsch: doreen.kratsch@hotmail.de

Lebensgarten Steyerberg Anne-Kathrin Schwab: anne.schwab@uni-siegen.de
Dörfer Flegessen, Klein Süntel und Hasperde Henning Austmann: henning@ideenwerkstatt-dorfzukunft.de

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz,
Bau und Reaktorsicherheit

Umwelt
Bundesamt

Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt bei den Autorinnen und Autoren.